

Aargauer SAC-Sektionen: Publikumswanderungen 2004

Wanderangebot im Rahmen der Stiftung „Aarau eusi gsund Stadt“

Einleitung

Anlässlich der „Grenztour Aargau“, welche im vergangenen Jahr mit grossem Erfolg durchgeführt wurde und an welcher durchschnittlich 132 Personen pro Etappe teilnahmen, wurden wir immer wieder gebeten, diese Art von Veranstaltungen weiterzuführen. Unsere Antwort war immer wieder: „Es gibt keine Weiterführung, die Grenztour war etwas Einmaliges, sie kann nicht wiederholt werden, sie soll uns in ihrer Einzigartigkeit in Erinnerung bleiben“. Dennoch verstummten die Wünsche nicht, wir wurden richtiggehend beknet, etwas Aehnliches weiterhin anzubieten. Was war der Grund für diese Begeisterung?

Die unzähligen Komplimente und Feedbacks hatten eines gemeinsam: Die 25 Wanderetappen rund um den Kanton Aargau waren eine besondere Art von Wander- und Naturerlebnis, es waren weder Radiowanderungen noch Volksmärsche noch scharfe Bergwanderungen, sondern ein spezieller Mix aus körperlicher Betätigung bei jedem Wetter, verbunden mit geographischen/botanischen, kulturellen oder historischen Attraktionen, ohne jegliche Teilnahmeverpflichtung. Wir Aargauer SAC-Sektionen hatten mit dieser Grenztour ein spezielles Wandererlebnis ermöglicht, hatten damit eine neue Form von Wanderung kreiert, die uns zudem einen erheblichen Bekanntheitsgrad verliehen hat. Wir haben das Feuer weitergetragen, oder, wie es das Präsidium des SAC Aarau in seiner Gesangsdarbietung anlässlich des Jahresfestes gewünscht hat, neue Formen geschaffen, haben der breiten Bevölkerung einen der Kernpunkte unseres Clublebens auf ganz besondere Art schmackhaft gemacht.

Die Aargauer SAC-Sektionen haben sich daher entschlossen, diese neue Form von Wandererlebnis auch im Jahre 2004 anzubieten, einfach in einer etwas veränderten und vor allem umfangmässig abgespeckten Version. Wir beschränken uns dagegen nicht mehr auf den Aargau, sondern beziehen die umliegenden Kantone ebenfalls ein. Der organisatorische Rahmen verändert sich hingegen nicht. Mangels Sponsoren wird jedoch ein Unkostenbeitrag erhoben. Alle 7 Wanderungen werden mind. 10 Tage vorher jeweils in der Aargauer Woche ausgeschrieben, jedoch auf der Seite der Stiftung „Aarau, eusi gsund Stadt“, in deren Jahresprogramm diese Wanderungen enthalten sind. Am 4. März werden alle Wanderungen gemeinsam in einem längeren Artikel vorgestellt.

Folgende Wanderungen werden (natürlich auch für die SAC-Clubmitglieder!) angeboten:

- Samstag, 20. März: Murgenthal – Born – Olten (SAC Zofingen, Franz Kissling, 062/751 52 62)
- Samstag, 17. April: Jura - Roggen (SAC Aarau, A. und H. Nideröst, 062/721 33 30)
- Samstag, 15. Mai: Von der Limmat vorbei an der Reuss zur Aare (SAC Brugg, Herbert Küffer, 056/223 13 18)
- Samstag, 12. Juni: Wirzweli – Stanserhorn (SAC Aarau, Thomas Fuhrer, 062/724 18 88)
- Samstag, 21. Aug.: Reinach – Dürrenäsch – Teufenthal (SAC Homberg, Hans Edy Meier-Hefti, 062/771 53 36)
- Samstag, 11. Sept.: Zugerberg (SAC Lindenberg, Hansueli Brechbühler, 056/622 88 31)
- Samstag, 9. Okt.: Bachtel (SAC Lägern, Ursula Obrist, 056/496 20 19)

Nachfolgend sind die detaillierten Ausschreibungen der einzelnen Wanderungen angeführt. Das Gesamtprogramm ist ab Mitte Februar 2003 auch auf der Homepage des SAC Aarau (www.sac-aarau.ch) unter „Publikumswanderungen 2004“ aufgeschaltet.

Wer vermehrt an Wanderungen teilnehmen will, ist freundlich eingeladen, sich einer der Aargauer SAC-Sektionen anzuschliessen und deren umfangreiches Wanderprogramm zu benützen.

Publikumswanderung vom 20. März 2004, SAC Zofingen

Infolge der grossen Nachfrage im Anschluss an die „Grenztour Aargau“ haben die sechs Aargauer SAC-Sektionen beschlossen, im Jahr 2004 den Interessierten sieben Wanderungen anzubieten. Den Reigen eröffnet die Sektion Zofingen. Selbstverständlich steht es jedermann frei, den einzelnen SAC-Sektionen beizutreten, bieten diese doch ein grosses Wanderprogramm an.

- Besammlung:** 9.00 Uhr Bahnhof Murgenthal
- Anreise:** Mit Postauto Bahnhof Zofingen ab 8.50, Ankunft 9.14
9.10 Ankunft in Murgenthal ab Langenthal SBB
8.47 Ankunft in Murgenthal ab Olten SBB (Aarau ab 8.13, Olten ab 8.37)
- Abmarsch:** 9.30 Uhr
- Ankunft in Olten:** 15.30 Uhr. Ab Bahnhof Olten fährt alle ½ Std. ein Zug in alle Richtungen
- Wanderung:** Murgenthal – Fulenbach – Boningen - über den Born – Olten. Bei der Aussichtsterrasse Born offenbart sich eine herrliche Aussicht über das Wiggertal und den Alpenkranz. Wir folgen dem gut markierten Grat und steigen nach Olten ab. Das letzte Stück führt uns der Aare entlang zum Bahnhof.
- Totale Länge:** 13 km, 6 Std. inkl. Pausen und Mittagsrast
- Höhenmeter:** je 300 Hm Auf- und Abstieg
- Verpflegung:** Aus dem Rucksack
- Ausrüstung:** Wanderausrüstung, Regenschutz
- Durchführung:** Bei jeder Witterung (bei extremen Wetterbedingungen Auskunft über Tel. 1600 am Freitagabend, Rubrik 3 „Clubs/Vereine“)
- Anmeldung:** Nicht nötig
- Unkostenbeitrag:** Fr. 5.-
- Leitung:** SAC Zofingen, Franz Kissling, alter Kirchweg 32, 4800 Zofingen, 062/751 52 62

Publikumswanderung vom 17. April 2004: Jura / Roggen (SAC Aarau)

- Treffpunkt/Start: Egerkingen, kath. Kirche, 9.30 Uhr. Abfahrt Aarau SBB ab 8.35 Uhr, Olten ab 9 Uhr (Gäu-Bus); [Billette Aarau – Olten und Oensingen – Aarau bitte selber lösen! Die Bussbillette Olten – Egerkingen werden kollektiv im Bus gelöst und sind im Unkostenbeitrag enthalten.](#)
- Route: Egerkingen - Jakobsleiter - Blüemlismatt - Egg - Tiefmatt - Roggenschnarz - Roggenflue - Oensinger Roggen - Oensingen Bahnhof.
- Aufstieg/Abstieg: 600 Hm / 550 Hm
- Wanderzeit: ca. 5 Std.
- Ausrüstung: Wanderausrüstung, gute Wanderschuhe, Regenschutz. LK: 224T
- Verpflegung: Aus dem Rucksack, evtl. im Berggasthaus Tiefmatt.
- Unkostenbeitrag: [Fr. 10.- p. P. \(inkl. Busbillett Olten – Oensingen\)](#)
- Leitung: Astrid und Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland, Tel. 062/ 721 33 30. SAC Aarau (www.sac-aarau.ch).
- Anmeldung: Nicht nötig
- Durchführung: bei (fast) jeder Witterung. Bei extremen Wetterbedingungen Auskunft über Tel. 1600 (Rubrik „Clubs/Vereine“)

Routenbeschreibung:

Fahrt mit den öV nach Olten. Wir besteigen in Olten den "Gäubus", Olten ab 9 Uhr, nach Egerkingen (Zentrum) und durchschreiten das schmucke Juradorf zur kath. Kirche. Dort beginnt der Aufstieg auf der romantischen und aussichtsreichen "Jakobsleiter" an der Flüematt vorbei zur Blüemlismatt. Anschliessend steigen wir zur Schlosshöchi auf und kommen auf den Jurahöhenweg. Dort haben wir einen umfassenden Blick ins Mittelland (und evtl. in die Alpen) sowie ins Gebiet des oberen Hauenstein und des Passwang. Nach der Verpflegung bei der Tiefmatt steigen wir steil zum Roggenschnarz auf und wandern auf dem breiten Rücken zu den Aussichtskanzeln der Roggenflue. Dort geniessen wir die imposanten Tief- und Fernblicke. Anschliessend steigen wir steil zu den Häusern des Oensinger Roggen ab und kommen auf kleinen Weglein am Schloss Neu-Bechburg vorbei nach Oensingen. Rückfahrt, Oensingen ab 16.01 oder 16.22 Uhr.

SAC Brugg: Publikumswanderung vom 15. Mai 2004

Frühlingswanderung von der Limmat vorbei an der Reuss zur Aare

- Datum: Samstag, 15. Mai 2004
- Besammlung: 09 Uhr 00 Bahnhofplatz Turgi, Brugg ab 8h47, Baden ab 8h42
- Wanderung: Turgi (Wakkerpreis 2002, Dorfrundgang) – Gebenstorferhorn – Schwabenberg – Birmenstorf – Eitenberg - Hausen – Lindhof – Windisch – Brugg
- Ankunft: zirka 16 Uhr
- Zielort: Bahnhof Brugg
- Totale Länge: 14 Kilometer
- Marschzeit: zirka 5 Stunden (mit Dorfrundgang)
- Höhenmeter: Aufstieg 320m, Abstieg 275 m
- Verpflegung: aus dem Rucksack, Brätelgelegenheit an der Reuss
- Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz
- Anmeldung: nicht nötig
- Durchführung: bei jedem Wetter, bei extremen Witterungsverhältnissen
Auskunft am Freitagabend unter Tel. 1600 (Rubrik 3 „Clubs/Vereine“).
- Leitung: SAC Brugg (www.sac-brugg.ch), Herbert Küffer, Hornstrasse 11, 5300 Turgi, Tel. 056 223 13 18
- Unkostenbeitrag: Fr. 5.--

Unsere Wanderung beginnt in Turgi, einer fortschrittlichen Agglomerationsgemeinde zwischen Baden und Brugg. Turgi, die zweitjüngste Gemeinde im Kanton Aargau wurde vom Schweiz. Heimatschutz im Jahre 2002 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet. Die 1884 selbständig gewordene Gemeinde wandelte sich in dieser Zeit von der frühindustriellen Siedlung zur modernen Agglomerationsgemeinde. Weiter steigen wir hoch auf das Gebenstorferhorn, wo wir eine herrliche Sicht auf das Wasserschloss des Kantons und bis in den Schwarzwald geniessen können. Durch die Birmenstorfer Rebberge gelangen wir an das Ufer der Reuss. Ein schöner Rastplatz steht uns für die Mittagsrast zur Verfügung, wo wir uns aus dem Rucksack verpflegen. Ein Feuer zum Bräteln wird bereit sein. Ab hier geht's über Mülligen wieder bergauf auf den Eitenberg. Bei schönem Wetter werden wir hier eine tolle Aussicht bis hin zu den Berner-, Innerschweizer- und Glarneralpen haben. Auf unserer weiteren Wanderung streifen wir den östlichsten Teil der Gemeinde Hausen auf dem Weg zum Lindhof. Von hier aus geht's nur noch talwärts. Nach einem kurzen Besuch des Amphitheaters in Windisch gelangen wir zum Bezirkshauptort Brugg, wo unsere Frühlingswanderung endet.

Publikumswanderung vom 12. Juni 2004: Wirzweli – Stanserhorn (SAC Aarau)

Herrliche Bergwanderung mit krönendem kulinarischem Abschluss auf dem Stanserhorn!

Als Höhepunkt der diesjährigen Publikumswanderungen bietet der SAC Aarau ein ganz spezielles Erlebnis an: Die Umwanderung des Wirzweli auf einem interessanten Geoweg und die Besteigung des prachtvollen Aussichtsberges Stanserhorn, verbunden mit einem Nachtessen im Gipfelrestaurant Rondorama, dessen innerer Teil, wie der Name sagt, sich in rund 43 Minuten um die eigene Achse dreht. Den „normalen“ Bergtouristen ist ein derartiges Nachtessen und der Genuss der untergehenden Sonne mit einer prachtvollen Aussicht auf die Alpen und das Mittelland verwehrt, da nur grössere Gesellschaften (ab 50 Personen) das Rondorama abends „mieten“ können. Bis anhin hat einzig eine Hochzeitsgesellschaft, welche vom Wirzweli hochgewandert ist, dieses kulinarische und alpine Erlebnis mit einer Wanderung verbunden. Wir wären also die erste „reine“ Wandergruppe....

Im Unterschied zu den anderen Wanderungen gibt es einige Besonderheiten:

- frühzeitige und verbindliche **schriftliche** Anmeldung
- ansprechende Kondition und Schwindelfreiheit werden vorausgesetzt
- Absagen sind an sich nicht erlaubt (wir müssen die Anzahl Gäste frühzeitig bekanntgeben!)
- Pauschalpreis für Nachtessen, nächtliche Spezialfahrt Stanserhorn - Stans (pauschal Fr. 1000.- für die ganze Gruppe) und Unkosten, die Rundreisebillette müssen jedoch selbst gelöst werden
- bei kritischem Wetter findet eine Ersatzwanderung statt, zum Nachtessen fahren wir trotzdem auf das Stanserhorn
- bei grösseren konditionellen Problemen behält sich der Leiter vor, die Betroffenen über den normalen Wanderweg nach Wirzweli absteigen zu lassen!
- wir sind erst gegen Mitternacht zu Hause....

Die Teilnehmenden werden jedoch mit einem einzigartigen Erlebnis entschädigt, dafür sorgt die „Grenztour-Crew des SAC Aarau“!

| | |
|-----------------------|---|
| Datum: | Samstag, 12. Juni 2003 |
| Treffpunkt: | 08.45 Uhr am Bahnhof Dallenwil. Zugverbindungen: Aarau ab 7.09 via Olten (ab 7.25) - Luzern (ab 8.14) nach Dallenwil (an 8.39). Rundreisebillett (Ausgangspunkt -) Dallenwil - Wirzweli (Luftseilbahn) und retour ab Stanserhorn (Luftseilbahn/Standseilbahn) – Stans – Luzern (-Ausgangspunkt) bitte selber lösen! |
| Start: | 08.50 Uhr am Bahnhof Dallenwil |
| Route: | Dallenwil - Talstation Luftseilbahn Wirzweli (ab 9.20 Uhr) – mit dieser hinauf auf Wirzweli – Horn – Wirzweligrat – Hint. Gummen – Ronenhütte – Loch/Dürrenboden – Aecherli – Ob. Holzwang – Huserli – Chrinnen – Stanserhorn (1898 m), LK 1170 „Alpnach“ |
| Ankunft Stanserhorn: | zwischen 16.30 und 17.30 Uhr, je nach Pausen und Wetter |
| Rückfahrt: | Stanserhorn ab 21 Uhr via Stans (ab 22 Uhr) – Hergiswil (ab 22.15) - Luzern (ab 22.54) – Olten (ab 23.40) nach Aarau (an 23.49) |
| Aufstieg/Abstieg: | ca. 1040 Hm/ ca. 220 Hm |
| Reine Wanderzeit: | ca. 5 Std. |
| Ausrüstung: | Wanderausrüstung mit guten Trekkingschuhen, ev. Stöcke, Regenschutz |
| Verpflegung: | aus dem Rucksack, keine Brätelgelegenheit, beschränkte Einkehrmöglichkeit im Restaurant Gummen, Nachtessen auf dem Stanserhorn (Vegetarier bitte melden!) |
| Kosten: | Fr. 70.- für Nachtessen auf dem Stanserhorn, nächtliche Extra-Talfahrt und Unkosten des Leitungsteams |
| Verantwortl. Sektion: | SAC Aarau (www.sac-aarau.ch) |
| Leitung: | Thomas Fuhrer, Erlimattstr. 2, 5035 Unterefelden, Tel. P 062/ 062/ 724 18 88 oder G 062/ 835 75 05. |
| Anmeldung: | Anmeldung zwingend und möglichst frühzeitig, spätestens bis Freitag, 14. Mai an „Aarau, eusi gsund Stadt“, Metzgergasse 2, 5000 Aarau, 062/822 32 61, Fax 062/ 824 20 51, mail: info@aaraeusigsundstadt.ch. Beschränkte Teilnehmerzahl, massgebend ist der Eingang der schriftlichen Anmeldung (Post, Fax oder Internet)! Durchführung auch bei schlechtem Wetter, bei starkem Wind oder Regen oder bei Gewittertendenz Abstieg vom Aecherli direkt nach |

Wirzweli oder Ausweichtour. Auskunft am Freitagabend ab 18 Uhr unter Tel. 1600, wo auch eine allfällige Ausweichtour (= Allwettertour) bekanntgegeben wird. Das Nachtessen findet jedoch in jedem Fall auf dem Stanserhorn statt, indem wir von Stans direkt mit der Standseilbahn und der Luftseilbahn hochfahren!

Besonderes: Aufgrund des auf einer kurzen Strecke etwas ausgesetzten Aufstieges zum Stanserhorn und der Höhendifferenz wird eine entsprechende Grundkondition und Schwindelfreiheit vorausgesetzt! Das Tempo ist gemütlich, die eigentliche Wanderzeit beträgt jedoch rund 5 Std.

Routenbeschreibung:

Die gut 1000 Hm mögen viel erscheinen, doch werden sie in zwei Etappen und, mit Ausnahme der letzten 300 Hm, relativ sanft ansteigend zurückgelegt.

Die ersten 25 Minuten entlang der Strasse bis zur Talstation der Luftseilbahn Wirzweli dienen uns als gemütliches „Einrollen“. In zwei bis drei „Portionen“ schweben wir in wenigen Minuten die 650 Höhenmeter zum Wirzweli empor, einer lieblichen Streusiedlung auf der Südseite des Stanserhornes. Gegen 10 Uhr (wer will, kann die bei der Bergstation gelegene Bobbahn ausprobieren) nehmen wir die ersten 250 Hm Richtung Horn in Angriff; oben offenbart sich uns bei der ersten Pause bereits der erste prachtvollere Ausblick auf die Berge rund um Engelberg und den Brisen. Der nun folgende Wirzweligrat ist bewaldet und relativ flach, doch landschaftlich einem verwunschenen Märchenwald ähnlich. Wir wählen den „Fels- und Wurzelweg“ und erkunden auf diesem verschiedene geologische Besonderheiten. Der ganze Weg vom Wirzweli über Gummen bis zum Stanserhorn ist als Geoweg ausgestaltet und bietet vielfältige Einblicke in die Geologie der Voralpen. Nach knapp 2 Std. erreichen wir einen kleinen Aussichtspunkt, wo wir rasten werden. Wer will, kann im nahegelegenen Beizlein ein Dessert oder einen Kaffee geniessen.

Gegen 13 Uhr verlassen wir diesen Aussichtspunkt resp. das Beizlein und wandern auf einem Höhenweg Richtung Ronenhütte, nordseits immer das Stanserhorn im Blickfeld. Eine nostalgische kleine Seilbahn unterschreitend, wenden wir uns langsam Richtung Norden und streben dem Aecherli, dem Pass zwischen Dallenwil und Kerns, zu. Nach rund 1¼ Std. rasten wir in der Umgebung des Gehöfts „ob. Holzwang“ und stärken uns für den Aufstieg aufs Stanserhorn. Zunächst queren wir relativ sanft den Südhang des „Chli Horns“ und biegen beim „Huserli“ scharf links in die Chrinne ab, welche sich vom Sattel zwischen „Chli Horn“ und Stanserhorn hinunterzieht. Nun wird es ziemlich alpin: Nach der Querung des kleinen Baches steigt der Weg kontinuierlich an und wird zu einem Zick-Zack-Weglein. Die letzten 120 Hm nach dem Sattel sind kurze Zeit relativ ausgesetzt, aber gut mit Ketten, Seilen und Tritten abgesichert. Das schmale Weglein windet sich durch die bewaldeten Gipfelfelsen empor und leitet uns auf den Westgrat, über dessen Wanderweg wir in wenigen Minuten das Gipfelkreuz erreichen. Die Aussicht ist grandios, der Stolz über die erbrachte Leistung gross und wir freuen uns auf das Nachtessen im 2001 eingeweihten und perfekt in die Umgebung eingepassten Rondorama. Anschliessend geniessen wir die langsam untergehende Sonne und die sich verfärbenden Alpengipfel. Gegen 21 Uhr besteigen wir die Luftseilbahn, welche uns zur Mittelstation hinunterträgt. Das nostalgische Standseilbähnli bringt uns zurück in die Zivilisation nach Stans, wo wir um 22 Uhr die reservierten Postautos Richtung Hergiswil besteigen. Erst gegen Mitternacht kriechen wir in die Federn, aber um ein einmaliges Erlebnis mit einmaligen Leuten in einer grandiosen Umgebung reicher.....

Ersatzprogramm:

Falls das Wetter eine Besteigung des Stanserhornes nicht zulässt, gibt es zwei Varianten:

- Wir wandern von Wirzweli dennoch über Gummen zum Dürrenboden und steigen wieder zum Wirzweli ab (3¼ Std.). Von dort gelangen wir mit der Luftseilbahn nach Dallenwil, besteigen nach 20 Minuten Fussmarsch den Zug in Dallenwil und fahren von Stans auf das Stanserhorn oder wandern direkt von der Talstation der Wirzweli-Bahn zur Mittelstation der Stanserhornbahn (1½ Std., ca. 160 Hm, ca. 5,5 km).
- Ist das Wetter auch für diese abgekürzte Tour zu schlecht, findet eine Ersatzwanderung (= Allwettertour) in der Umgebung von Stans statt. Zum Nachtessen fahren wir ebenfalls auf das Stanserhorn.

Die Details wie auch eine allfällige Absage (bei extremen Wetterbedingungen wie etwa „Lothar-Wetter“) werden am Freitagabend ab 18 Uhr via Tel. 1600, Rubrik 3 („Clubs/Vereine“) bekanntgegeben.

SAC Homberg: Publikumswanderung vom 21. August 2004

| | |
|----------------------|---|
| Datum: | Samstag, 21. August 2004 |
| Treffpunkt: | 08.15 vor der Migros Reinach, Aussenparkplatz |
| Anfahrten: | Mit WSB von Aarau ab 07.41 / Reinach Nord an 08.14 Von Beinwil ab 08.04 / Reinach Hochhaus an 08.09 Von Menziken ab 08.10 / Reinach Nord an 08.14 |
| Parkplätze: | Vis à vis neben Karpf |
| Startzeit: | 08.30 |
| Route: | Reinach – Homberg – Wampfle – Naturfreundehaus Dürrenäsch – Liebegg – Teufenthal |
| Verantwortl. Sektion | SAC Homberg (www.sac-homberg.ch) |
| Wanderleitung: | Hans Edy Meier-Hefti, obere Dägelmattstrasse 5 5737 Menziken, Tel. 062 771 53 36 |
| Kostenbeteiligung: | bei über 40 Personen Fr. 5.-, darunter Fr. 10.- pro Person |
| Anmeldung: | Nicht nötig |
| Durchführung: | Bei jedem Wetter (bei extremen Wetterbedingungen Auskunft am Freitagabend über Tel. 1600 (Rubrik 3 „Clubs/Vereine“)) |

Routenbeschreibung:

Wir starten auf ebenem Weg über das Brügelmoos zum Holenweg (11 min.) wo der erste Anstieg von 156 m zu den sog. Sandsteinfelsen (28 min.) und etwas darüber beginnt. Dann mehr oder weniger horizontal um die südliche Flanke des Homberg bis zum Biswindhof (50 min.) und dann weitere 103 m hinauf zum Aussichtsturm (67 min.), wo wir bei hoffentlich gutem Wetter die prächtige Aussicht bis zu den Alpen bewundern können. Dann nordwärts zuerst horizontal, dann 118 m abwärts zur Zetzwiler – Waldhütte (87 min.) und schliesslich zum Chrajenloch (103 min.). Weiter geht's hinüber zum Übergang Zetzwil – Birrwil) und dann nach leichtem Aufstieg über die Egg zur Wampfle 716 m.ü.M. (143 min.). Die Route führt und durch den Bauschutzwald Richtung Dürrenäsch-Obersädel und dann nach ca. 105 m Abstieg zum Naturfreundehaus (180 min.), wo wir ausgiebig Mittagsrast machen.

Danach durchqueren wir das Dorf zur Höhi – Höchweid und am Hof Bampf vorbei zum Sieben Zwingstein bei Pkt. 607 m.ü.M. (220 min.) Auf der Krete des Liebeggwaldes geht es leicht um ca. 100 m abwärts zum Schloss Liebegg (250 min.), wo wir wieder eine längere Rast einschalten. Von dort aus südwärts um den Hügelauslauf herum zur Trostburg und schliesslich hinab zur WSB – Station Teufenthal (280 min.) von wo aus wir die Heimfahrten antreten können.

Obige Zeitangaben ab Start ohne die selbstverständlichen Trink – und Verpflegungshalte.

Publikumswanderung vom 11. September 2004, Zugerberg (SAC Lindenberg)

| | |
|---------------------------------|--|
| Veranstalter: | SAC Sektion Lindenberg (www.sac-lindenberg.ch) Kontaktperson: Brechbühler Hansueli, 5622 Waltenschwil Tel. 056 622 88 31 / 076 365 33 81 |
| Startort: | Bahnhof Zug bzw. Bergstation Zugerberg (Gemeinsame Fahrt mit dem Bus zur Zugerberg-Talstation Schöneegg, weiter mit der Zugerbergbahn auf den Zugerberg) |
| Ankunftszeit: | 08.53 von Lenzburg über Rotkreuz kommend |
| Mit öffentl. Verkehr: | Abfahrt Aarau, 07.53 Uhr Abfahrt Lenzburg, 08.04 Uhr |
| Startzeit auf dem Zugerberg: | ca. 09.45 Uhr |
| Routenlänge: | 15 km |
| Höhendifferenz: | ca. 200 m Aufstieg und 200 m Abstieg |
| Reine Marschzeit: | ca. 4 ½ Stunden |
| Zielort: | Bergstation Zugerberg (Rundtour) Anschliessend gemeinsame Rückfahrt zum Bahnhof Zug |
| Ankunftszeit: | ca. 15.00 Uhr Bergstation Zugerberg |
| Abfahrten in Zug: | 15.31 Uhr / 16.06 Uhr / 16.31 Uhr Richtung Rotkreuz-Wohlen-Lenzburg-Aarau Fahrzeit bis Aarau ca. 60 Minuten |
| Verpflegung: | Aus dem Rucksack |
| Ausrüstung: | Wanderausrüstung, Regenschutz |
| Anmeldungen: | Erforderlich wegen Bus und Bergbahn bis spätestens 6. September an „Aarau, eusi gsund Stadt“, Metzgergasse 2, 5000 Aarau, 062/822 32 61. Durchführung bei jedem Wetter, bei extremen Witterungsverhältnissen Auskunft am Freitagabend unter Tel. 1600 (Rubrik „Clubs/Vereine“) |
| Unkostenbeitrag: | Fr. 15.00 pro Person, darin ist die Fahrt vom Bahnhof Zug auf den Zugerberg und retour inbegriffen. Diese Fahrkarte wird vom OK vorgängig gelöst. |

Routenbeschreibung:

Nach Ankunft im neuen Bahnhof Zug setzen wir uns in den BUS der Zugerland Verkehrsbetriebe, dieser führt uns zur Talstation Schöneegg wo wir in die Standseilbahn umsteigen und auf den Zugerberg fahren. Bei herrlicher Rundschau vom Pilatus über den Lindenberg bis weit in den Kanton Aargau beginnen wir unsere Wanderung. Wir wandern an der „Kante“ des Zugerberges Richtung Walchwil-Früebüel zum Buschenchappeli. Dies ist eine kleine Kapelle. Weiter geht es vorbei am Pfaffenboden, je nach Witterung und Teilnehmerzahl kann dort im Restaurant etwas für den Durst eingenommen werden. Nach diesem kurzen Halt geht's weiter zum Langmösli. Von dort aus könnte man über den Gnippen auf den Rossberg und schliesslich auf den Wildspitz gelangen. Wir ziehen es aber vor, in entgegengesetzter Richtung Chlistollen und wieder zum Buschenchappeli zu wandern. Über Fiselstuden-Banholz-Räbrüti-Tubenloch gelangen wir auf einem ganz anderen Weg über den Vordergeissboden wieder auf die Bergstation Zugerberg. Von dort aus fahren wir wieder mit der steilen Standseilbahn zur Talstation und weiter mit dem Bus zum Bahnhof Zug. Wer Lust und Zeit hat, steigt ein paar Stationen früher aus dem Bus und wandert durch die schöne Altstadt von Zug zum Bahnhof.

Publikumswanderung Bachtel vom 9. Oktober 2004 (SAC Lägern)

| | |
|--------------------------|---|
| Datum: | Samstag, 9. Oktober 2004 |
| Startort: | Bahnhof Gibswil |
| Ankunft ö.V.: | von Winterthur 09:31 h, von Rüti ZH 09:25 h |
| Startzeit: | 09:40 h |
| Route: | Gibswil – Täuferhöhle – Bachtel – Gibswil |
| Ankunftszeit: | Ca. 16:00 h |
| Aufstieg/Abstieg: | je 400 Hm |
| Wanderzeit: | Ca. 4 ½ Std. |
| Ausrüstung: | Wanderausrüstung, Regenschutz |
| Verpflegung: | Aus dem Rucksack |
| Organisation: | SAC Sektion Lägern, Baden |
| Leitung: | Ursula Obrist, Fohrhölzlistrasse 41, 5443 Niederrohrdorf, 056/496 20 19 (SAC Lägern: www.sac-baden.ch) |
| Unkostenbeitrag: | Fr. 5.– pro TeilnehmerIn |
| Anmeldung: | Nicht nötig |
| Durchführung: | Bei jedem Wetter (bei extremen Wetterbedingungen Auskunft am Freitagabend unter Tel. 1600, Rubrik „Clubs/Vereine“) |

Routenbeschreibung:

Wir folgen vom Bahnhof Gibswil aus der Strasse Richtung Chli Bäretswil. Von hier begeben wir uns auf dem Wanderweg zum Bergkamm des Stüssel. Nach wenigen Minuten gelangen wir zur Täuferhöhle. Hinter einem hohen Wasserfall führt eine etwa 15 m breite und 2 m hohe Öffnung fast 30 m ins Berginnere. Die Route steigt kurz vor Allmen in einigen Kehren hinab zur Passsenke der Egg. Jetzt wandern wir am Auenberg vorbei zum kleinen Sattel am Fuss des Bachtel und gelangen schliesslich über einen ausgebauten Weg hinauf zur geräumigen Gipfelkuppe. Dort oben kommt man in den Genuss einer immensen Rundschau. Es lohnt sich, die vielen Stufen zum Aussichtsturm noch unter die Füsse zu nehmen. Zudem hat man Gelegenheit, im Bergrestaurant Kräfte zu sammeln. Wieder unterwegs folgen wir dem Wegweiser Erdspalte und stossen etwas weiter unten auf eine eindruckliche, etwa 15 – 20 m tiefe Felskluft, durch die hindurch zu schlüpfen Vergnügen bereitet. Nach dem langen Aufstieg gestaltet sich die Rückkehr ins Tal kurz und einfach.